

Reflexion und Feedback

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lernende erhalten an vielen Stellen in ihrem Lernprozess Rückmeldungen. Oft sind diese zufällig, manchmal unbewusst gegeben, passend oder eher unpassend. Wie aber werden diese Rückmeldungen zu einem wirkungsvollen Feedback, das dem/der Lernenden hilft, Inhalte zu verstehen? Wie können Lehrkräfte die Wirkung des Feedbacks nutzen und wie kann dies schließlich in einer inklusiven Schule als ein Qualitätsmerkmal verankert werden?

In der Unterrichtsforschung der letzten Jahre, insbesondere nach den Ergebnissen der sogenannten Hattie Studie, wird ein Faktor, der einen positiven Einfluss auf die Lernleistung hat, immer stärker fokussiert: das auf das Lernziel ausgerichtete, formative Lehrerfeedback. In diesem sechsten Themenheft von *SCHULE inklusiv* werden verschiedene Beispiele des Feedbackgebens und des Feedbacknehmens auf Ebene des/der einzelnen Lernenden, auf der Unterrichtsebene sowie auf der schulorganisatorischen Ebene dargestellt und Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt. Beschrieben werden unter anderem der Einsatz von Peer-Feedback im inklusiven Setting, die Nutzung von Videografie im Zusammenhang mit der Autismus-Spektrum-Störung sowie der Stellenwert von Feedback in der Schulentwicklung. Hier rückt das Feedback von anderen Schulen oder auch der Einsatz von standardisierten Verfahren der fokussierten Rückmeldung, wie dem Schulfeedback an Förderzentren, in den Mittelpunkt.

Besonders wirkungsmächtig ist Feedback immer dann, wenn es dialogisch gestaltet ist. Die Lehrkraft gibt und erhält im besten Fall ein Feedback auf ihre Lehrtätigkeit, um diese zu optimieren. Lernende wiederum sollen sich fragen, welches (Lern-)Ziel sie haben, wie weit sie zur Erreichung des Ziels bereits gekommen sind und welche konkreten Schritte als nächstes anstehen. Diese Reflexion anzuleiten, ist insbesondere in der inklusiven Schule die Aufgabe der Lehrperson. Hier sind passende Hilfen zu geben, die Erfolge gemeinsam zu feiern und das Weiterkommen im Lernprozess zu sichern.

Feedback geben und erhalten ist für den Lernerfolg entscheidend. Wir hoffen, Ihnen durch die Texte in dieser Ausgabe Impulse für die Umsetzung geben zu können. Zusätzlich zu den Grundlagen und Praxisberichten im Heft finden Sie in der Toolbox zur Ausgabe konkrete und erprobte Feedback-Instrumente.

Ihr Herausgaberteam
Rolf Werning und Christiane Hüttmann



26

THEMA

Bernd Ebert

Feed up – Feed back – Feed forward

4

Erfolgreiches Lehren und Lernen
im inklusiven Unterricht

KONKRET

Stephanie Spies | Henning Tiedemann | Jan Andresen

Erfolgsmodell „Flex-Bredstedt“

10

Ein inklusives Förderangebot mit Berufsorientierung

Kletke Möckelmann

Feedback durch Lerncoaching

13

Einführung und Umsetzung am Oberstufenzentrum
Elinor-Ostrom-Schule

Moritz Börner-Ringleb

Lernverläufe individuell begleiten

16

Lernverlaufdiagnostik und
Rückmeldungsprozesse verbinden

Thomas B. Frösig

Video Self-Modelling

20

Modelllernen digital umsetzen

KONZEPT

Matthias Habetha

Schulen ohne Schüler evaluieren

23

Eckpunkte eines Verfahrens für Förderzentren
in Schleswig-Holstein 

Oswald Nachtwey

Lern- und Feedbackkultur

26

Das Beispiel der Schulpreisschule
IGS Hannover-List  

Christoph Walther

Inklusive Schulentwicklung durch Feedback

30

Das Beispiel der Jacob-Muth-Preisträgerschule
IGS Hannover-Linden

